

## 151/135

1678 November 3.

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT KASPAR  
ZURLAUBEN AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB  
I. ZURLAUBEN]

---

"Jch bin Jmmer Zue Jnn hoffnung gestandten, dass der H. Vater selbst auff den [Allerheiligen-]Jahrmarkht wurde Naher bremgarten kumen, warbey ich Jhne Meiness verrichtess Mündtlich Zue berichten verlanget hete, So hauptsechlich Jnn deme gestandten, dass H. veter [der äbtisch-sanktgallische] obervogt [der Herrschaft Rosenberg, Franz Ludwig] Redting [=Reding] mir uber Mein weitleüffig Ertheilten bericht guete hoffnung Erwekht, undt nach deme Er solches H. landthoffmeister [der Abtei St. Gallen, Fidel von **Thurn**, dessen Tochter, NN von **Thurn**, Beat Kaspar Zurlauben zu ehelichen gedachte] werdte Hindterbracht haben, mich Jeness Entschlusses befürdterlich Zue berichten versprochen was hieruber Einkumen undt worinnen die Deliberations bewantnuss bestehe wirdt der H. vater aus Jhr hochfürstl. Gn[aden, Abt Augustin II. **Reding** - dieser war ein Halbbruder von Beat Jakob I. Zurlaubens erster, 1652 verstorbener Gattin Maria Barbara **Reding** -] vohn Einsidtlern [=Einsiedeln] beyschluss Zue Ersehen haben; beruehwet also die völlige Zue sag Einzig undt allein ann dess H. vatern Zuefridenheit undt dass der H. vater, nach Cedierung der Landtschryberey [in den Freien Ämtern] Zu Allen Anstössen seiner väterlichen Protection undt beyhilff Zue versichern belieben thue; dannethin wirdt an stadt vermüeteten auskauffs gleich ubrigen frauen Schwöstern Ehebrieffen, mit Ehelichen heürathgueth Erfolgen; darwider dan gar nit Zue Streiten, allein wil meiner hausshaltung schwer fallen dass wegen der frauw Mueter [Margaretha **Wirz von Rudenz**] ohnpasslikheit mir biss Zue volziehung der hürath nach Ein Jahr wirdt angemuetet werdten. welches mir Zue keinem vohrtheil ausschlagen könnte, allein hat man nach disseithss bey verenderung der Krankheit Zue Etwas limitation die hoffnung nit gar Zue verliehren; Jnn dessen aber habendt wir unss befürdterlich hieruber Zue Entschliessen, weilten vohn seiten H. hauptm[ann] frewlers [=Freuler?] Starkhe Nachwerbung beschicht, als auff Ein oder ander seiten ohne Dilation die Parolle ausfallen wirdt, damit dan Meinerseits das glück nit verabsaumt werdte, thue ich den H. vatern umb väterliche befürderung (welche ohne seinen Consens undt Erkhlerung Einzig Noch hoffet) gehorsamlich Piten, nit Zweifflendte, Er Jnn ansehung Meiner hoffendtl. genuegsam bekhanten wahren treüwe, diser kindtlichen angelegenheit, Jnn so gerechtem Passu, da Seel undt leibs wolffahrt daran De-

pendiert, mit gnadt väterlicher hilffreichung Entsprochen werde; dessen ich mich ...<sup>1</sup> sehen Sol, weilen solches Eben Zue unser familien Ehr Gereichen wirdt. Erwahrte also seine väterliche Erkhlerung, Mit Pit, angelegenlich sein, weilen Periculum in Mora, mir solche bis lengst Nebendt Jhr fürstl. Gn[aden] [Augustin II. Reding, Abt von Einsiedeln] antwohrt schryben auff künfftigen Sambstag [5. bzw. 12. November] abendts oder Sonntag Morgens nacher Mury per expressum Zue überschikken, damit ich ohne ferneren Aufschub Jhr hochfürstl[ich] Gn[aden] unser Deliberation Jntimieren könne, undt vohnn dorten aus, vermittelst dero Jnterposition Jme H. Landthoffmeister solich Entschluss Zue Meiner sicherheit Erhalten werde; ist wesen ich mich gegen dem vatern kindtlichen vertröste undt gehorsamsten Entpiete, zue allen vohrfallenheiten vätterlich befelchen ... ".

1) Text zerstört, Textverlust 1 bis 2 Wörter

---

Konzept - AH 151, 330

151/136

[1678 n. November 24. ?]

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, AN UNBEKANNT]

---

"Auff Mein hochgeehrten H. veteren über Jüngst verpflogne undterredt hindterbrachte relation vohn Meinem hochgeehrten Junkher Landthoffmeister [der Abtei St. Gallen, Fidel von **Thurn**]<sup>1</sup> für Ein Entschluss Erfolget; hab ich aus deselben an mich undter dem 24 ... [November?]<sup>2</sup> abgeflossnem, so mir Nebendt Junkher Vedter Landthoff-m[eister] beylag verwichen Sambstag wol behändtiget wordten, Erfreüwlich Ersehen, undt solche guete Disposition anderst nit als Meines hochgeehrten Junkher Landthoffm[eisters] hocher gnadt, undt dess H. Vedtern beytragendten hochstgültigen officiijs beyzuemessen, solchen grosen favoren bey So geringem vermögen Zue Entsprechen, hab ich Nebendt gehorsamer Dankhsagung den aller höchsten umb Erwünschlichen Effect Meines verlangens Zue pidten, damit hierauss, Zue Bezeugung dienstwürdiger Erkhandtnus undt mundtlicher Erstadtung Meiner schuldtttragenheit Erfreüwlicher anlass Erwachsen; Jch hab dessen Zue schlünigem Erfolg mich selbss anhero nacher Einsidtl[en] [=Einsiedeln] begeben, undt mit Jhr hochfürstl. g[naden, Abt Augustin II. **Reding**; dieser war ein Halbbruder von Maria Barbara **Re-ding**, der ersten Gattin von **Beat Jakob I.** Zurlauben, dem Vater des Absenders -j<sup>3</sup> bereitss dahin unser abredt verleitet, dass vermitlest, dero ann Mein